

AG Medizinrecht im DAV

**Tagung der Arbeitsgruppen Krankenhausrecht
und Leistungs- und Vergütungsrecht**

**Best Western Hotel am Papenberg Göttingen
19.12.2008**

Komplexgebühren vs. Einzelabrechnung bei GOÄ-Ziffern 435, 437 (BGH III ZR 291/06)

**Rechtsanwalt Dirk Griebau
Fachanwalt für Medizinrecht
Fürth**

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Der Fall

- Wahlleistungspatient auf Intensivstation
- KH-Chefarzt rechnet 435, 437 GOÄ ab
- KH unterhält keine Virologie
- Externer Virologe erhält den Untersuchungsauftrag
- V rechnet seine einzelnen Leistungen nach Abschnitt M / III ab
- PKV zahlt und macht § 812 BGB geltend

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

GOÄ 435

Stat. intensivmed. Überwachung/Behandlung 1 Pat. inkl. aller i.R.d. Intensivbehandlung erbrachten Leistungen, soweit deren Berechnungsfähigkeit nachfolgend ausgeschlossen ist –, bis zu 24 Std. Dauer

Für diese Dauer daneben nicht: Abschnitt M. Auch nicht anstelle 435.

Teilleistungen sind auch dann mit der Gebühr abgegolten, wenn sie von verschiedenen Ärzten erbracht werden.

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

GOÄ 437

Laboruntersuchungen im Rahmen einer Intensivbehandlung nach Nummer 435, bis zu 24 Std. Dauer
Neben der Leistung nach Nummer 437 sind Leistungen nach **Abschnitt M** – mit Ausnahme von Leistungen nach den Abschnitten M III 13 (Blutgruppenmerkmale, HLA-System) und M IV (Untersuchungen zum Nachweis und zur Charakterisierung von Krankheitserregern) – nicht berechnungsfähig.

Von Teilleistungen ist hier keine Rede

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Leitsatz BGH

Die Komplexgebühr der Nr. 437 für Laboruntersuchungen im Rahmen einer Intensivbehandlung nach Nr. 435 rechtfertigt auch für externe Ärzte keine Einzelabrechnung der von ihnen erbrachten Leistungen, soweit es sich nicht um Leistungen nach den Abschnitten M III 13 und M IV des Gebührenverzeichnisses handelt.

BGH III ZR 291/06 vom 10.05.2007

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Urteilsgründe

- Behandlungsvertrag Pat – Virologe (+), wegen Wahlleistungskette (§ 22 BpflV)
- Allg. Best. zu Abschn. M, Nr. 11: Laboruntersuchungen bei Intensivmedizin nur nach 437
- So auch 437: daneben nicht Abschnitt M
- 437 nimmt externen Arzt nicht aus
- Dass Teilleistungen verschiedener Ärzte anders als bei 435 in 437 nicht ausgeschlossen wurden, spielt keine Rolle

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Urteilsgründe

- Externe Leistungen = KH-Leistungen nach PflegegesetzR
- Hinzuziehung Externer folgt nach § 2 Abs. 2 BPfIV
- Wahlleistungspat. finanziert durch gleichen Pflegegesetz
Behandlung v. Regelleistungspatient mit (§ 6 a GOÄ)
- Für Regelleistungspatient ist externe Leistung bereits
mit Pflegegesetz bezahlt
- Wäre Virologie im KH vorhanden, bliebe es bei 437

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Urteilsgründe

- V beansprucht 437 selbst nicht, daher keine Entscheidung, ob beiden oder wem Ziffer 437 zusteht
- Ausgleich ist durch KH herzustellen, indem externe Leistung aus Pflegegesetz finanziert wird
- Externer muss sich bei Erhalt des Probenmaterials selbst vergewissern, ob der Pat. auf Intensiv liegt
- Es ist zwischen KH und Externem eine Rahmenvereinbarung zu treffen, wenn er nach der GOÄ keinen Vergütungsanspruch hat

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Missverständnisse

1. Behandlungsvertrag = Dienstvertrag = Synallagma
 - Also: Dienstleistung gegen Geld (§ 611BGB)
 - Aber BGH: Dienstleistung ohne Geld

2. Definition: KH-Leistungen setzen sich zusammen aus
 - a) Allg. KH-Leistungen nach § 2 Abs. 2 BPfIV/KHEntgG
 - b) Wahlleistungen nach § 22 Abs.3 / § 17 Abs. 3

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Missverständnisse

3. Hinzuziehung Externer:

a) Regelleistungspatient: § 2 Abs. 2 BpflV/KHEntgG

b) Wahlleistungspatient: § 22 Abs. 3 / § 17 Abs. 3

bei a) Auftraggeber: KH

bei b) Auftraggeber: Pat. (vertr. durch KH-Arzt)

4. Wahlarztkette:

Patient kann seine Behandlung nicht splitten in einen Teil allg. ärztliche KH-Leistung und einen Teil Wahlarztleistung (LG Kiel 10 S 108/04; so wohl auch BGH III ZR 144/07)

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Missverständnisse

4. Wahlarztkette:

Entgegen BGH erfolgt Hinzuziehung Externer daher nicht als allg. KH-Leistung, sondern als Wahlleistung
= Folgefehler aus 3. BGH-Urteil zu § 6a GOÄ

5. Keine Entscheidung, ob V auch oder allein 437 zusteht

–Tatbestand § 812 I 1 1. Alt. BGB „ohne Rechtsgrund“
–Gericht muss prüfen, dass keine R‘gründe für das Behalten-Dürfen gegeben sind

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Missverständnisse

6. Vergütung aus Pflegesatz / Rahmenvereinbarung:
- Pflegesatz beinhaltet Kosten der allg. KH-Leistungen, nicht der Wahlleistungen
 - Wahlleistungen sind aus Pflegesatz herauszurechnen
 - Nicht pflegesatzfähige Kosten sind von KH-Chefärzten zu erstatten (19 KHEntgG)
 - KH darf mit Pflegesatz keine Wahlleistungsbehandlung finanzieren; es hat auch keinen Vertrag mit Externem
 - Rahmenvereinbarung daher nur BGH-Krücke

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Missverständnisse

7. Vorliegen zweier getrennter Behandlungsverträge:

- WahlarztV mit KH-Chefarzt
- WahlarztKette mit V

Jeder hat seinen eigenen Vergütungsanspruch

RVG-Beispiel:

RA 1 vertritt außergerichtlich (2300 VV-RVG)

RA 2 vertritt im Prozess (3100 VV-RVG)

RA 2 muss sich 2300 von RA 1 nicht anrechnen lassen

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Missverständnisse

7. Vorliegen zweier getrennter Behandlungsverträge:

GOÄ-Beispiel:

Arzt 1 untersucht nach 5, 6 GOÄ, kann wegen
Abrechnungsausschlusses nur 6 GOÄ berechnen

Arzt 2 untersucht am selben Tag auch nach 5 GOÄ und ist
vom Abrechnungsausschluss nach 6 GOÄ v. Arzt 1 nicht
betroffen

435 enthält Abrechnungsausschluss auch für andere Ärzte,
437 nicht

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de

Andere Missverständnisse



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Preißler Ohlmann & Partner Rechtsanwälte

Alexanderstraße 26
90762 Fürth

Telefon 09 11 / 7 40 76 - 0
Telefax 09 11 / 7 40 76 - 76
E-Mail kanzlei@proh.de
Internet www.medizinrecht-kanzlei.de